



Altlastensanierungs- und
Altlastenaufbereitungsverband NRW

Pressemitteilung

Minister Uhlenberg verleiht erstmals Bodenschutzpreis Nordrhein-Westfalen 2009 – Erster Sieger ist die Stadt Willich

Düsseldorf, 26. November 2009
Wilhelm Deitermann
Telefon 0211/45 66-719
Telefax 0211/45 66-706
wilhelm.deitermann
@munlv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Achtung: SPERRFRIST 26.11.2009 18.00 Uhr

Der erste Preis des in diesem Jahr erstmals ausgelobten „Bodenschutzpreises Nordrhein-Westfalen 2009“ geht an die Stadt Willich. Gemeinsam mit der DJS GmbH aus Neuss und der GEOBIT Ingenieurgesellschaft mbH aus Aachen wurde von der Stadt Willich das 42 Hektar große Gelände der ehemaligen Seidenweberei in Willich-Schiefbahn saniert. Durch eine hochwertige Neubebauung mit Einfamilien- und Doppelhäusern sowie dem Umbau von denkmalgeschützten Gebäuden wurde das Areal in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt.

Den zweiten Preis erhält das Projekt „Brachflächenrevitalisierung in Detmold“. Das Projekt ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie durch die gute und konstruktive Zusammenarbeit öffentlicher und privater Akteure ehemalige Altlastenflächen vermarktet und neue städtische Freiräume entwickelt werden können. Auf dem 2,7 Hektar sind der Bau eines Pflegeheims, Wohn- und Geschäftshäuser sowie ein Grüngürtel geplant.

Den dritten Platz belegt hat das Projekt „Galvanik Hartchrom Feige“ in Remscheid. Dort wurde in einem bestehenden Wohngebiet eine Altlastensanierung unter erschwerten Bedingungen durchgeführt. Die Entscheidung für eine höherwertige Sanierung im Hinblick auf eine Wohnnutzung hat die Inanspruchnahme öffentlicher Mittel begrenzt, da

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211/45 66-0
Telefax 0211/45 66-388
Infoservice 0211/45 66-666



die Grundstücke für Privathäuser und Wohnungen so zu marktüblichen Preisen vermarktet werden konnten.

Seite 2 von 3

„Mit dem in diesem Jahr erstmals ausgelobten Bodenschutzpreis werden erfolgreiche Projekte ausgezeichnet, die sich für ein gelungenes Recycling von brachliegenden Flächen verdient gemacht haben“, sagte Umweltminister Eckhard Uhlenberg bei der Preisverleihung vor rund 250 geladenen Gästen im Düsseldorfer S-Forum. „Die Aufbereitung von brachliegenden Flächen für neue Nutzungen ist einer der Schwerpunkte der Allianz für die Fläche. Nur wenn wir diese Flächen wieder nutzbar machen, schaffen wir es unser Ziel zu erreichen, den Flächenverbrauch von derzeit 15 Hektar auf fünf Hektar pro Tag zu senken.“

Gemeinsam mit Jochen Rudolph, dem Verbandsvorsitzenden des nordrhein-westfälischen Altlastensanierungsverbandes (AAV), übergab der Minister dem ersten Gewinner einen Scheck über 5000 Euro, dem zweiten Sieger 3000 Euro und dem Drittplatzierten 2000 Euro. Zudem wurde der Stadt Willich als Erstplatziertem eine extra für den Bodenschutzpreis entworfene rund sechs Kilogramm schwere Skulptur aus Stein und Glas überreicht, die die neue Nutzung von alten Flächen symbolisieren soll.

Der AAV-Verbandsvorsitzende, Dr. Jochen Rudolph, betonte, dass der Jury bei dem Siegerprojekt vor allem gefallen hat, „dass das gleichzeitige Vorhandensein von Altlasten und denkmalgeschützter Bausubstanz nicht unbedingt zu einem Verzicht auf ein rein privatwirtschaftlich getragenes Flächenrecycling führen muss“. Durch eine hochwertige Sanierung der Bodenflächen wurden die Ansprüche der neuen Bewohner an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse erfüllt. Mit der Sanierung des Bodens wurde gleichzeitig das



Grundwasser entlastet. Zudem wurde durch die kompakte und moderne Architektur die Innenstadt als Wohnraum aufgewertet und es konnte in den denkmalgeschützten Gebäuden ein Stück Geschichte erhalten werden.

Seite 3 von 3

Insgesamt wurden sieben der zwölf eingereichten Projekte für die Preisvergabe nominiert. Weitere nominierte Projekte waren:

- „Hohenbuschei in Dortmund-Brackel“, eingereicht durch die Dortmunder Stadtwerke AG.
- „Wohnen am Stadtgarten“ in Gelsenkirchen, eingereicht durch die Burgmer Vermietung & Verpachtung GmbH & Co. KG und die aurelis Real Estate GmbH & Co. KG.
- „Wohnen am Bachlauf“ in Gelsenkirchen, eingereicht durch die E.ON Kraftwerke GmbH.
- „Neues Wohnen am Alten Postweg“ in Sendenhorst, eingereicht durch die Stadt Sendenhorst.

Der Bodenschutzpreis Nordrhein-Westfalen wird das nächste Mal im Jahr 2011 ausgeschrieben. Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten und allgemein zum „Bodenschutzpreis Nordrhein-Westfalen 2009“ sind zu finden unter www.umwelt.nrw.de und www.aav-nrw.de.